

Urkunden und Regesten:
Heergewette und Gerade 1557

Alle Rechte der - auch auszugsweisen - Vervielfältigung zum Zweck der kommerziellen Verbreitung beim
Verfasser.

Quelle:

Verfasser Michael Rosinus, Pfarrer zu Tarthun,
publiziert von Rektor Engeln, Egel
Magdeburger Geschichtsblätter 11 (1876) S. 311 f.

Digitale Erstveröffentlichung

Text:

Designatio [*Bestimmung*]

was man von einem Heergewette und Gerade zu fordern und wegen seiner
Gebühren zu empfangen hat.

Dienstag nach Trium Regum [06.01. a. Z.] 1585, Amt Egel

Was aus dem Amte gefordert und taxirt wird, bekommen die Geschworenen, wie
folgt:

Richter und Schöppen	21 gute Groschen
Der Vogt im Gerichte	2 gute Groschen
Der Vogt außer dem Gerichte	3 1/2 gute Groschen
Der Richter außer- und innerhalb	3 1/2 gute Groschen
Beide Bauermeister, jeder	1 gute Groschen
Der Kustos [Küster]	1 gute Groschen
Was aber im Dorfe und Gerichte bleibt und nicht taxirt wird, gebührt	
Dem Richter	3 1/2 gute Groschen
Dem Gerichte	3 oder 1/2 Schock gute Groschen
Den Schöppen, jedem	1 gute Groschen
Dem Kustodi	1 gute Groschen
Wann's aber taxirt wird,	
Dem Richter	3 1/2 gute Groschen
Dem Gerichte	3 oder 1/2 Schock gute Groschen
Den Schöppen, jedem	1 gute Groschen
Dem Vogt	2 gute Groschen
Den Bauermeistern, jedem	1 gute Groschen
Dem Kustodi [Küster]	1 gute Groschen
Dem Stadtknecht	1 gute Groschen